

Niederschrift über die 10. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Donnerstag, den 16.05.2024 von 19:00 Uhr bis 21:20 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Gesine Becker, Werner Bohlmann, Sven Boberg (Online-Teilnahme), Andreas Breitzke, Sara Dahnken, Stefan Faber, Roman Fabian (Online-Teilnahme, bis 20.00 Uhr), Derya Keyßler, Gabriele Klaassen, Christin Loroff (bis 18.45 Uhr), Klaus-Dieter Möhle, Ulf Nummensen (Online-Teilnahme), Kubilay Pezük, Klaus Sager, Holger Sauer, Frank Seidel, Ewald Stehmeier, Heiko Zeller

Fehlend: Tuğba Böhrnsen (e)

Gäste: Frau Wiedwald, Herr Penderak (beide Gymnasium Links der Weser), Herr Kück, Herr Helf, Herr Brause (alle Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und -bau GmbH/DEGES)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder und Zuschauer:innen im Sitzungssaal, der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter teilt mit, an ihn sei der Wunsch herangetragen worden, die TOP 2 und 3 zu tauschen, da einzelne Beiratsmitglieder noch weitere Termine wahrnehmen müssten und bei diesen ein besonderes Interesse am TOP des Gymnasiums Links der Weser bestehe. Weder im Beiratsgremium noch bei den beteiligten Referent:innen bestehen Bedenken hinsichtlich eines entsprechenden Tausches.

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung mit der oben genannten Änderung zu. (Einstimmige Zustimmung, 18 Ja-Stimmen)

TOP 2: Schulentwicklung am Gymnasium Links der Weser

dazu: Vertreter:innen der Schulleitung Gymnasium Links der Weser

Frau Wiedwald und **Herr Penderak** stellen anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) die Schulentwicklung am Gymnasium Links der Weser vor.

Kernpunkte der Schulentwicklung sind:

- Parallelität von acht- oder neunjährigem Bildungsgang bleibt erhalten
- Ergänzung durch Installation Option Bildungsgänge zum Erwerb der Erweiterten Berufsbildungsreife (ErwBBR) und zum Mittleren Schulabschluss (MSA)
- Abschaffung der bislang praktizierten Notenumrechnung
- Regelmäßige Durchführung der Zentralen Abschlussprüfungen in den jeweiligen Bildungsgängen

Abitur nach 12 oder 13 Jahren:

- Alle lernen gemeinsam in einer Klasse in den Jahrgangsstufen 5 und 6
- Ab Jahrgangsstufe 7 Wahl von Gy8-Modellen (Abitur nach 12 Jahren)
- Gy8-Teilnehmer:innen besuchen mit insgesamt 10 zusätzlichen Stunden die Gy8-Module: 2 Stunden in Jahrgangsstufe 7, 4 Stunden in Jahrgangsstufe 8 und 4 Stunden in Jahrgangsstufe 9
- Gy8-Teilnehmer:innen bleiben in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 in ihren angestammten Klassen
- Nach den Jahrgangsstufen 9 (Abitur nach 12 Jahren) bzw. Jahrgangsstufe 10 (Abitur nach 13 Jahren) erfolgt der Wechsel in die gymnasiale Oberstufe

Für weitere Details wird auf die Anlage 1 verwiesen.

In der anschließenden Diskussion möchte **Frau Dahnken** wissen, was genau die angesprochenen 10 zusätzlichen Stunden in der täglichen Ausgestaltung bedeuteten, wie die aktuelle Ausstattung der Schule mit Schulsozialarbeiter:innen aussehe und wie mit den Schüler:innen verfahren werde, die die 10.Klasse nicht erfolgreich beendeten.

Frau Wiedwald und **Herr Penderak** erklären, dass diese 10 Stunden tatsächlich zusätzlich geleistet werden müssten, da es ja letztlich gelte, die Verkürzung eines vollen Schuljahres darüber zu kompensieren. In der 7. Jahrgangsstufe ergebe sich allerdings durch den gleichzeitigen Wegfall des Werkunterrichts ein Nullsummenspiel. In der 8. und 9. Jahrgangsstufe würden die jeweils vorgesehenen 4 Stunden dann aber entsprechend addiert. Dies sei jedoch vorab auch sehr intensiv mit den Schüler:innen und deren Eltern diskutiert und besprochen worden. Schüler:innen, die nach Wahl des Gy8-Moduls am Ende einer Jahrgangsstufe eine persönliche Überforderung feststellten, hätten zudem zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit, dann wieder in das Gy9-Modul zurückzukehren. Derzeit lägen 16 Anmeldungen von als sehr leistungsstark eingeschätzten Schüler:innen für das Gy8-Modul vor, so dass sich die Schule hier planerisch auf einem sehr guten Umsetzungsweg sehe.

Auch bei der Ausstattung mit Schulsozialarbeiter:innen sehe man sich derzeit als Einrichtung sehr gut aufgestellt. Man verfüge über zwei Vollzeitstellen und 4-5 weitere Personen, die nur mit Stundenanteilen in der Schulsozialarbeit arbeiten würden. Diese Verteilung auf eine größere Anzahl von Personen ermögliche wiederum eine hervorragende Integration der Arbeit in den schulischen Ganztags. Sollte ein Abschluss nach Klasse 10 nicht geschafft werden, gebe es zunächst die Möglichkeit, einen Antrag auf freiwillige Wiederholung zu stellen. Gelingt der Abschluss auch im Wiederholungsfalle nicht, versucht die Schule durch Einbindung von Unterstützungsangeboten (Beschulung oder Ausbildung) aufzuzeigen, wie ggf. auf diesen Wegen dennoch der angestrebte Abschluss erreicht werden könnte.

Frau Loroff unterstützt einleitend die Hinweise der Schule zur Schulsozialarbeit. Sie sei hier als Mutter einer Schülerin der Einrichtung und als Schulelternsprecherin involviert und sehe die Schule im Vergleich zu anderen Gymnasien in diesem Bereich außerordentlich gut aufgestellt.

Des Weiteren lobt sie den Prozess der Konzepterarbeitung und das große Engagement aller Beteiligten im Rahmen der Erarbeitung. Sie könne sich angesichts des sehr guten Ergebnisses durchaus vorstellen, dass das Gymnasium Links der Weser auf dieser Grundlage perspektivisch ein bundesweites Vorbild darstellen könnte.

Herr Pezük fragt, wie die Eltern in den dargestellten Schulerneuerungsprozess eingebunden sind bzw. waren und wie die Lehrerschaft aktuell darauf vorbereitet sei.

Herr Seidel möchte wissen, ob es eine schulische Zusammenarbeit mit der Wirtschaft gebe (z.B. Vorträge von Wirtschaftsverbänden in der Schule, Kooperation mit Firmen) und welche Inhalte heutzutage im Werkunterricht vermittelt würden.

Frau Wiedwald führt aus, dass die Eltern, Lehrkräfte, aber auch die Schüler:innen (über die Schüler:innenvertretung) selbst über einen Zeitraum von rund zwei Jahren über den Steuerkreis, pädagogische Tage oder Gesamtkonferenzen sehr intensiv in den Schulerneuerungsprozess eingebunden waren. Fortbildungen der Lehrerschaft seien durchaus erforderlich, die Planungen dafür aber auch bereits aufgestellt.

Für die 5. und 6. Jahrgangsstufe seien Werkstätten vorgesehen, im Rahmen derer verschiedenste handwerkliche Arbeiten, klassische Handarbeit, aber auch Robotik vorgesehen würden. Hier sehe die Schule aber selber noch Verbesserungspotenzial und wolle dies auch aktiv angehen. Die Wirtschaft werde daneben aktiv in die Unterrichtsgestaltung einbezogen, z.B. über Vorträge von Firmenvertreter:innen, die im Idealfall sogar Schüler:innen der hiesigen Einrichtung waren (Vorbildfunktion).

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.
(Frau Loroff verlässt die Sitzung um 18.45 Uhr)

TOP 3: A281, Bauabschnitt (BA) 2.2: Aktueller Sachstand zur Umsetzung

dazu: Vertreter:innen der DEGES

Herr Kück erläutert einleitend kurz zum Gesamtprojekt A281, dass neben dem für den Stadtteil relevanten BA 2.2 mittlerweile auch die Beauftragung für das Gesamt-LOS des BA 4 (Wesertunnel) erfolgen konnte. Die Planung umfasse insgesamt 6 Bauabschnitte mit einer Gesamtlänge von 18,7 km, wovon 4 Abschnitte mit einer Gesamtlänge von 11,9 km bereits fertiggestellt seien und unter Verkehr stünden. Hinzugekommen sei mit der geplanten Sanierung (und späteren Erneuerung) der Weserbrücke auf der A1 zudem ein Projekt, das insbesondere im Hinblick auf den BA 2.2 einen erheblichen flankierenden Einfluss auf diese Baumaßnahme haben werde. Auch hier sei die Beauftragung der

Sanierung kürzlich erfolgt, mit erheblichen verkehrlichen Auswirkungen sei voraussichtlich ab Mitte 2025 zu rechnen (detaillierte Vorstellung der Maßnahme im Rahmen der Beiratssitzung am 11.06.2024 geplant).

Anschließend stellt **Herr Helf** anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 2) den aktuellen Stand zum BA 2.2 dar. Dieser umfasst die Aspekte Abschluss vorbereitender Baumaßnahmen, Aktueller Stand und Ausblick, Verkehrssituation in den folgenden Baulosen, vorgesehene Schallschutzmaßnahmen und terminlicher Ausblick. Für Details zu diesen Aspekten wird auf die Anlage 2 verwiesen.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion möchte **Herr Sauer** wissen, ob die anstehende Sanierung der Weserbrücke auf der A1 mit dem Bau des BA 2.2 der A281 zeitlich abgestimmt sei.

Herr Zeller fragt, ob die notwendigen Brandschutzmaßnahmen für das Tunnelbauwerk bereits vorab mit der Feuerwehr abgestimmt worden seien.

Herr Kück und **Herr Helf** erklären, die Sanierung der Weserbrücke auf der A1 müsse angesichts der tatsächlichen Schäden am Bauwerk als alternativlos und ohne die Möglichkeit eines weiteren zeitlichen Aufschubs gesehen werden. Verkehrliche Auswirkungen seien wie dargestellt ab Mitte 2025 zu erwarten, ein Ende der Baumaßnahme sei für Ende 2027 vorgesehen. Dies bedeute, dass im Zusammenspiel mit dem Bau des BA 2.2 der A281 für rund zwei Jahre von einer doppelten verkehrlichen Belastung ausgegangen werden müsse.

Hinsichtlich des Brandschutzes im Tunnelbauwerk hätten bereits erste Gespräche mit der Feuerwehr stattgefunden. Von großem Vorteil sei zudem, dass die vergleichbaren Planungen im BA 4 (Wesertunnel) bereits abgeschlossen seien und der entsprechende Mitarbeiter nun anschließend auch im BA 2.2 für diesen Bereich zuständig sei.

Herr Sager macht deutlich, er sei aufgrund der Ankündigung, dass ab Anfang 2026 beide Baumaßnahmen (A1 und A281) parallel durchgeführt würden, regelrecht geschockt. Er erwarte vor diesem Hintergrund eine zwei Jahre andauernde verkehrliche Höchstbelastung.

Frau Becker möchte wissen, ob es im Kreuzungsbereich Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße außer der bereits bekannten Herausnahme von Linksabbiegebeziehungen zu weiteren Einschränkungen komme, wie die Beschaffenheit der Trogoberfläche geplant und ob im Zuge der Baumaßnahme auch Nacharbeit vorgesehen sei.

Herr Stehmeier fragt, ob zwischen jetzigem Autobahnende in Höhe Airbus und dem neuen Trogbauwerk zunächst der Anschluss zweier Fahrstreifen oder gleich der Anschluss aller vier Fahrstreifen vorgesehen sei.

Herr Kück und **Herr Helf** führen aus, dass die Sanierungsplanung der Weserbrücke erst vor knapp zwei Jahren an die DEGES herangetragen worden sei. Somit sei es auch vor diesem Zeitpunkt nicht möglich gewesen, einen kausalen Zusammenhang zwischen beiden Baumaßnahmen und den damit einhergehenden verkehrlichen Belastungen herzustellen. Fakt sei aber in jedem Fall, dass weder die Sanierung der Weserbrücke noch der Abschnitt 2.2 der A 281 weiter verzögert werden könnten. Dennoch sei die DEGES bemüht, beide Maßnahmen so schnell als eben möglich umzusetzen und die davon ausgehenden Belastungen so gering wie möglich zu halten.

Neben der Herausnahme der Linksabbieger von der Kattenturmer Heerstraße in die Neuenlander Straße/Autozubringer Arsten werde es keine weiteren Einschränkungen von Fahrbeziehungen geben. Die Trogoberfläche werde nach Fertigstellung mit Erde aufgefüllt und anschließend Rasen angesät. Arbeiten seien werktäglich in der Zeit von 7.00 Uhr bis max. 20.00 Uhr vorgesehen. Es könne allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass im Einzelfall davon abgewichen werde. In jedem Falle werde eine entsprechende Abweichung dann rechtzeitig vorab angekündigt.

Hinsichtlich des Anschlusses an das Trogbauwerk sei vorgesehen, zunächst zwei Fahrspuren (Seite Airbus) anzubinden, um darüber eine verlässliche Verkehrsführung zu ermöglichen. Anschließend erfolge dann der Anschluss der übrigen zwei Fahrspuren.

Herr Seidel fragt, warum erst saniert werde, wenn doch gleich im Anschluss an einen Neubau gedacht sei. Aus seiner Sicht sei ein solches Vorgehen unwirtschaftlich.

Herr Fabian möchte wissen, ob angesichts der zu erwartenden erheblichen Belastungen für den Kfz-Verkehr alternativ eine weitgehend störungsfreie Abwicklung des Radverkehrs im Baustellenbereich gewährleistet werden könne.

Herr Bohlmann erinnert an die ebenfalls sanierungsbedürftige Karl-Carstens-Brücke und mögliche Patiententransporte vom Klinikum Links der Weser zum Klinikum Bremen-Mitte und möchte wissen, ob diese Sachverhalte in den Planungen bereits Berücksichtigung fänden.

Herr Kück erläutert, bei der Weserbrücke sei tatsächlich erst im Zuge der Planungen für einen Neubau deren desolater Zustand deutlich geworden. Um bis zu einem Neubau das Erreichen bestimmter Ziele (wie z.B. die Bremer Häfen) gewährleisten zu können, sei daher eine Sanierung vor einem anschließenden Neubau zwingend notwendig.

In Bezug auf Rettungsfahrten gelte immer, dass diese entsprechend Vorrang hätten und nicht an die Einschränkungen des übrigen Verkehrs gebunden seien. Somit würden diese sich auch unabhängig davon einen Fahrweg durch die jeweiligen Bereiche suchen.

Der Fuß- und Radverkehr im Kreuzungsbereich sei mit geringen Umwegen geplant, es komme hier aber nicht zu Einschränkungen in der Erreichbarkeit von Zielen.

Herr Möhle bittet die DEGES angesichts der zu erwartenden Belastungen für den Stadtteil nochmals eindringlich, alles, was möglich sei, für eine beschleunigte Abwicklung der beiden Baumaßnahmen zu tun.

Herr Seidel fragt nach der zeitlichen Fertigstellung des Wesertunnels (BA 4). Dieser könnte hier eine mögliche Entlastung darstellen.

Herr Breeger (ehem. Sprecher der „Bürgerinitiative für eine menschengerechte A281“) merkt an, dass ihn die heute dargestellte Problematik nicht überrasche. Die Informationen über die maroden Brücken im Stadtgebiet und auf der Autobahn seien bekannt gewesen, keine zuständige Stelle habe sich jedoch konkrete Gedanken über deren Abhängigkeiten untereinander bzw. deren Einfluss auf anstehende Baumaßnahmen gemacht und entsprechende Schlüsse gezogen.

Um die Belastungen der anstehenden Baumaßnahme zu erahnen, müsse man sich nur vor Augen führen, dass alle bislang unterirdisch durch das Trogbauwerk geführten Verkehre dann über Behelfsfahrbahnen- und -ampelanlagen überirdisch geführt werden. Aus seiner Sicht sollte eine Verkehrsberechnung erstellt werden, die alle zu erwartenden Maßnahmen und Ausschlüsse berücksichtigt und dann die tatsächlich zu erwartenden Belastungen aufzeigt.

Zudem möchte er wissen, welche Kosten (ausgehend von einer seinerzeitigen Ermittlung in Höhe von 160 Mio €) mittlerweile für die Realisierung des BA 2.2 zu erwarten seien.

Frau Neumann-Breeger (ebenfalls seinerzeitiges Mitglied der Bürgerinitiative) erinnert den Beirat daran, dass die beteiligten politischen Gremien (auch der Beirat) einer Umsetzung der Autobahn seinerzeit zugestimmt hätten. Dabei sei aus ihrer Sicht bereits zu diesem Zeitpunkt klar ersichtlich gewesen, dass dies mit erheblichen Einschränkungen in der Bauphase verbunden sein würde. Von daher könne sie die Überraschung in den Reihen des Beirates darüber jetzt nicht recht nachvollziehen.

Herr Sachs (ehem. Beiratsmitglied) erklärt, er wünsche sich angesichts der längst abgeschlossenen Planungen, dass nun gemeinsam in Richtung der anstehenden Umsetzung geschaut und alle dahingehenden Anstrengungen unternommen würden.

Herr Fabian merkt dazu an, dass dies aus seiner Sicht aber nicht für die reine Baustellenabwicklung gelten könne. Hier müsse es immer die Möglichkeit geben aktuelle Randbedingungen entsprechend zu berücksichtigen.

Herr Kück macht noch einmal deutlich, dass man in jedem Falle bemüht sein werde, die Maßnahmen zügig und schnell im Sinne der Wirtschaftlichkeit abzuarbeiten.

Die Fertigstellung des Wesertunnels (BA 4) sei ebenfalls für das Jahr 2029 geplant. Er könne aber dem Argument zustimmen, dass er eine wichtige Entlastung für die jetzt anstehenden Maßnahmen hätte sein können. Für die Sanierung der Stephanibrücke sei seine Fertigstellung bereits Voraussetzung in der Planung.

Eine Verkehrsberechnung auf der Grundlage aller aktuell bekannten größeren Baumaßnahmen im Stadtgebiet sei wie bereits angemerkt bereits beauftragt. Sicherlich werde man nach Fertigstellung über die Ergebnisse und Erkenntnisse daraus berichten können.

Eine mögliche B6n könnte auch nach Fertigstellung des BA 2.2 der A281 sowohl in der Bremer Vorzugsvariante als auch in der Vorzugsvariante des Bundes entsprechend angebonden werden.

Die genehmigten Kosten für den BA 2.2 lägen derzeit bei 240 Mio €, befänden sich allerdings aktuell in der weiteren Fortschreibung. Eine Genehmigung dazu stehe allerdings derzeit noch aus.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 4: Aktueller Sachstand zum Förderprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“ (Beschlussfassung im Nachgang der Sitzung vom 18.04.2024)

Frau Dahnken richtet einen Dank an das Arbeitsressort hinsichtlich der raschen Übermittlung der im Anschluss an die Sitzung vom 18.04.2024 seitens des Beirates angeforderten Informationen.

Anschließend verliest sie einen Beschlussvorschlag und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland dankt der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration für die kurzfristige Beantwortung seiner Fragen zur derzeit laufenden LOS-Mittelvergabe.

Diesen Antworten ist zu entnehmen, dass lediglich eines von drei geplanten Projekten aus Obervieland eine Förderung erhalten soll.

Für eines der beiden nicht berücksichtigten Projekte (YOURCHANCE 24) wird offenbar bereits konkret an alternativen Finanzierungsmöglichkeiten über die AG Maßnahmenplanung bei der Jugendberufsagentur gearbeitet.

Für das zweite nicht berücksichtigte, aus Sicht des Beirates Obervieland und des Quartiersmanagements Kattenturm für den Stadtteil aber außerordentlich wichtige Projekt der "Sprach- und Kulturmittler im Gesundheitsbereich" ist über das Antwortschreiben jedoch nicht nachzuvollziehen, warum dieses nicht den LOS-Förderkriterien entspricht oder wie eine anderweitige Realisierung/Finanzierung erfolgen könnte.

Vor diesem Hintergrund und der hohen Bedeutung für den Stadtteil fordert der Beirat Obervieland die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration daher auf, das Projekt „Sprach- und Kulturmittler im Gesundheitsbereich“ aus Mitteln des Förderprogramms LOS zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Boberg: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Petzük: Ja, Herr Sager: Ja, Herr Sauer: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen, Herr Breitzke nimmt nicht an der Abstimmung teil)

TOP 5: Maßnahmen zur Finanzierung/Umsetzung aus dem Stadtteilbudget des Beirates bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (Beschlussfassung)

Der Sitzungsleiter erklärt, für diesen TOP liege die Bitte des Amtes für Straßen und Verkehr vor, für den Austausch der Straßenbeleuchtung in der Ludwig-Waigand-Straße über die bereits bewilligten 6.000,00 € weitere 2.800,00 € zur Verfügung zu stellen. Die seinerzeitige Kostenschätzung für die Maßnahme sei mittlerweile durch erhebliche Preissteigerungen überholt worden.

Für eine weitere Maßnahme durch die Grünordnung/Umweltbetrieb Bremen in der Okeler Straße stehe eine endgültige Kostenschätzung noch aus, so dass dafür heute kein Beschluss herbeigeführt werden könne.

Beschluss:

Der Beirat Obervieland stellt dem Amt für Straßen und Verkehr weitere 2.800,00 € für den Austausch der öffentlichen Beleuchtung in der Ludwig-Waigand-Straße zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Boberg: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Herr Fabian: Enthaltung, Frau Keyßler: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Petzük: Ja, Herr Sager: Ja, Herr Sauer: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, Frau Klaassen und Herr Breitzke nehmen nicht an der Abstimmung teil)

(Herr Fabian verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr)

TOP 6: Globalmittelanträge:

Ein **Vertreter des Schulvereins der Grundschule Habenhausen** stellt eingangs den Globalmittelantrag zur Umgestaltung des Spielraums auf dem Schulgelände vor. Dabei wird deutlich, dass rund 77.000,00 € der insgesamt 113.000,00 € für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Mittel aus dem

Bildungsressort sowie dem Innovationstopf der Senatskanzlei beigesteuert werden. Rund 21.000,00 € werden seitens des Antragstellers als Eigenmittel eingebracht.

Anschließend stellt **Herr Sager** den Antrag, die Anträge nicht vollständig en bloc, sondern gestaffelt nach deren Befassung in den einzelnen Fachausschüssen abzustimmen.

Herr Möhle macht deutlich, dass er ein solches Verfahren nicht nachvollziehen könne und beantragt, vergleichbar der üblichen Handhabung so viele Anträge in einer Abstimmung zusammenfassen, wie dies vor dem Hintergrund der persönlichen Betroffenheit bei einzelnen Anträgen möglich sei.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Möhle abstimmen und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Sitzungsleiter wird gebeten, im Rahmen der Abstimmung so viele Anträge wie möglich in einer jeweiligen Abstimmung zusammenzufassen (Abstimmung en bloc).

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Enthaltung, Herr Bohlmann: Enthaltung, Herr Boberg: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Petzük: Ja, Herr Sager: Nein, Herr Sauer: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Zeller: Ja

(Mehrheitliche Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Sodann lässt der **Sitzungsleiter** zunächst en bloc über zwei Anträge des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Arsten abstimmen:

- a) **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Arsten, Zuschuss Kameradschaftsfahrt, Antragssumme: 500,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Soziales, Arbeit, Gesundheit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 500,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- b) **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Arsten, Anschaffung eines Defibrillators, Antragssumme: 2.400,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Soziales, Arbeit, Gesundheit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 2.400,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 2.400,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Boberg: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Petzük: Ja, Herr Sager: Nein, Herr Sauer: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, Herr Stehmeier nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Anschließend lässt der **Sitzungsleiter** en bloc über insgesamt 13 weitere Anträge abstimmen:

- c) **Bürgerhaus Obervieland, Projekt „Die Stadtteilkümm:innen“, Antragssumme: 2.942,80 €, Empfehlung des Fachausschusses Soziales, Arbeit, Gesundheit, Inklusion und soziale Fördergebiete: 2.942,80 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 2.942,80 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- d) **Quartier gGmbH, „Kattentrash“-Müllskulpturen für den Außenraum, 1.400,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.400,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 1.400,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- e) **Bürgerhaus Obervieland, Tagesfahrten in den Pfingst- und Sommerferien, Antragssumme: 2.340,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.340,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 2.340,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- f) **Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2024, Antragssumme: 4.900,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 4.900,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 4.900,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- g) Verein Arster Geschichte(n), Ausstellung „900 Jahre Habenhausen“, Antragssumme: 599,20 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 599,20 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 599,20 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- h) Verein Arster Geschichte(n), 10 Jahre Dat lüttje Museum“, Antragssumme: 1.140,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.140,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 1.140,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- i) TuS Komet Arsten, Abschlussfahrt Handballjugend, Antragssumme: 1.760,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.760,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 1.760,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- j) TuS Komet Arsten, Teilnahme am NOSPA-Cup in Leck/SH, Antragssumme: 2.314,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.314,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 2.314,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- k) TuS Komet Arsten, Laternenfest 2024, Antragssumme: 1.061,14 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.061,14 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 1.061,14 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- l) Schulverein Grundschule Bunnackerweg, Umgestaltung Spielraumfläche, Antragssumme: 5.000,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 5.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

- m) Oberweser-Segel-Verein, Anschaffung und Errichtung Spielschiff auf Vereinsgelände, Antragssumme: 6.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: Zurückstellung des Antrages bis zur Zusage der Komplementärfinanzierung durch das Kinderhilfswerk

Beschluss: Der Beirat Obervieland stellt den Antrag bis zur Zusage der Komplementärfinanzierung durch das Kinderhilfswerk zurück.

- n) Schulverein Gymnasium Links der Weser, Jubiläumsfestwoche „50 Jahre Gymnasium Links der Weser am Standort Alfred-Faust-Straße, Antragssumme: 3.000,00 €, Empfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 3.000,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland gewährt die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2024.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Herr Bohlmann: Ja, Herr Boberg: Ja, Herr Breitzke: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Faber: Ja, Frau Keyßler: Ja, Frau Klaassen: Ja, Herr Möhle: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Petzük: Ja, Herr Sager: Nein, Herr Sauer: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Zeller: Ja

(Einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 7: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (vorab über office@oaobervieland.bremen.de oder während der Sitzung über Wortmeldung/Chat-Beitrag)

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 23.05.2024: Fachausschuss Verkehr (18.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)
- 26.05.2024: 10 Jahre Dat lüttje Museum (11-17 Uhr, Dat lüttje Museum)
- 05.06.2024: (Sonder-) Sitzung Beirat (19.00 Uhr, Bürgerhaus Obervieland)

- 11.06.2024: Sitzung Beirat (19.00 Uhr, Beirat Obervieland)

Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Möhle

GyLDW



leistungsorientiert
vielfältig und bewegend
im Stadtteil verwurzelt





GYMNASIUM LINKS DER WESER

- **Gymnasium Links der Weser feiert 2024 50jähriges Bestehen**
- **2010 Neugründung - aus drei unterschiedlichen Schulen hervorgegangen**
- **Schulversuch – neben achtjährigem Bildungsgang auch ein neunjähriger Bildungsgang**
- **2021 Eckpunktepapier zur weiteren Schulentwicklung am GyLDW**



GYMNASIUM LINKS DER WESER

Kernpunkte Schulentwicklung:

- Parallelität von acht- und neunjährigem Bildungsgang bleibt erhalten
- Ergänzung durch Option Bildungsgänge zur ErwBBR und zum MSA zu installieren
- Abschaffung praktizierte Notenumrechnung
- Durchführung der Zentralen Abschlussprüfungen regelhaft in den jeweiligen Bildungsgängen



LERNEN AM GYMNASIUM LDW

- Vielfalt ist eine Chance für gemeinsames Lernen
- Lehrkräfte und Sozialpädagog:innen begleiten alle besonders eng
- Förderung der Schüler:innen mit besonderen Angeboten
- Lehrkräfte arbeiten in Jahrgangsteams und tauschen sich regelmäßig aus



ABITUR NACH 12 ODER 13 JAHREN

- Alle lernen gemeinsam in einer Klasse in der Jahrgangsstufe 5 und 6
- Ab Jahrgangsstufe 7 Wahl von Gy8-Modulen
 - Sie besuchen insgesamt 10 Stunden die Gy8-Module (2 Std. Klasse 7, 4 Std. Klasse 8, 4 Std. Klasse 9)
 - Die Gy8-Schüler:innen bleiben von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe in ihren Klassen.
 - Die Schüler:innen wechseln nach der 9 bzw. 10. Klasse in die Gymnasiale Oberstufe



FREMDSPRACHEN

- Die erste Fremdsprache ist Englisch.
- Alle Schüler:innen lernen ab der 6. Jahrgangsstufe eine zweite Fremdsprache
- Stärkung Kernbereich gymnasialer Bildung
- Ab der Jahrgangsstufe 7 werden alternativ im Wahlpflichtbereich die Forschungswelten Alltag und/oder Umwelt angeboten.



The background of the slide is a photograph of a classroom. In the foreground, there are rows of brown school desks and chairs. In the background, a green chalkboard is visible with various mathematical formulas written on it, including $\lim_{x \rightarrow 4} \frac{1}{x+4}$, $\sum_{i=1}^n \left(\frac{i}{n}\right)^5$, $\frac{1}{n} =$, $a^n = a^{m+n}$, $\frac{a^m}{b^m} = \left(\frac{a}{b}\right)^m$, and $25 \frac{1}{2}$. A window with blinds is also visible behind the chalkboard. The slide features a large green arrow pointing right, which is part of a larger green and orange geometric design.

DIFFERENZIERUNGEN UND ABSCHLÜSSE

- differenzierte Unterrichtsangebote auf zwei Niveaustufen für Schüler:innen in den Fächern Mathe und Englisch ab der 7. Klasse
- differenzierte Unterrichtsangebote auf zwei Niveaustufen in Deutsch ab der Jahrgangsstufe 8
- Differenzierte Unterrichtsangebote und in den Naturwissenschaften ab der Jahrgangsstufe 9

The background of the slide is a photograph of a classroom. In the foreground, there are rows of brown wooden desks and chairs. In the background, a green chalkboard is visible with various mathematical formulas written on it, including $\lim_{x \rightarrow 4} \frac{1}{x+4}$, $\sum_{i=0}^n \left(\frac{i}{n}\right)^5$, $\frac{1}{n} =$, $a^n = a^{m+n}$, $\frac{a^m}{b^m} = \left(\frac{a}{b}\right)^m$, and $\frac{1}{2}$. A window with blinds is also visible in the background. The slide features a large green arrow pointing to the right, which is part of a larger green and orange graphic element.

DIFFERENZIERUNGEN UND ABSCHLÜSSE

- Wechsel zwischen Niveaustufen ist nach Beratung und Empfehlung der Schule möglich
- alle zentralen Abschlussprüfungen am Ende von Jahrgang 10 möglich
- Übergang in die gymnasiale Oberstufe mit besonderen Angeboten und Beratungen



INKLUSION

- Eine 5. Klasse ist eine Inklusionsklasse mit Schüler:innen des Bereichs Wahrnehmung und Entwicklung
- Der Unterricht findet in vielen Fächern gemeinsam statt und wird vom Klassenteam gemeinsam geplant



GANZTAGSSCHULE UND WERKSTÄTTEN

- Alle Schüler:innen lernen in der Jahrgangsstufe 5 & 6 gemeinsam
- Klassenrat
- Werkstattunterricht für alle Schüler:innen der Jahrgänge 5 & 6
- Mittagessen in der schuleigenen Mensa
- Gemeinsame Mittagspause

Eliteschule des Fußballs

- optimale Verbindung von schulischem Lernen und sportlichem Training
- mind. 4 Stunden Training in den Stundenplan integriert
- Kooperation mit Werder Bremen und dem Bremer Fußballverband
- besonderes Sichtungsverfahren



Handballprofil

- Optimale Unterstützung sportlich interessierter SuS
- 4 Stunden Training pro Woche
- Beachhandball
- Angabe bei Anmeldung



Polysportives Profil

- optimale Unterstützung sportlich interessierter SuS
- 4 Stunden Training in den Stundenplan integriert
- Angabe bei Anmeldung



Die Gymnasiale Oberstufe ist am Gymnasium Links der Weser in Profilen organisiert

Jedes Profil muss durch einen weiteren Leistungskurs und weitere Grundkurse ergänzt werden

Die Wahl des zweiten zu belegenden Leistungskurs ist aber abhängig von der Profilwahl



OBERSTUFE



SPRACHEN, ERLEBNISSPORT UND AUSTAUSCH

**Vielfältige Sprachangebote,
Fahrten mit sprachlichen
Schwerpunkten**

**Projekttag, Exkursionen und
Fahrten**

**Projekttag und weitere
besondere Angebote im Bereich
des sozialen Lernens**

FRAGEN?

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit.

Sollten Sie weitere Fragen
haben, melden Sie sich
bitte bei uns.





A281, BA 2/2 Neuenlander Ring bis Kattenturmer Heerstr.

Projektvorstellung Beirat Obervieland
16.05.2024



0. Inhaltverzeichnis

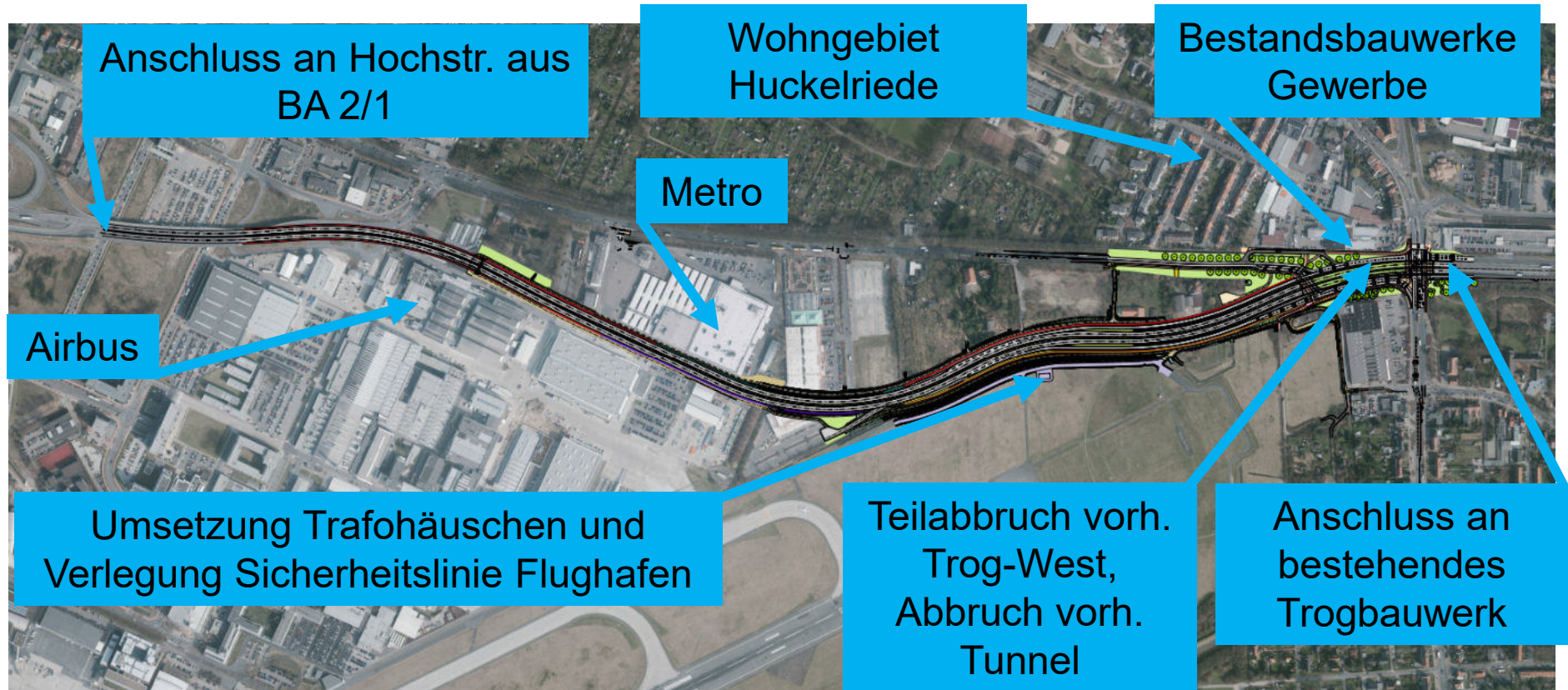
- 1. Allgemeine Übersicht**
- 2. Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen**
- 3. Aktuelle Stand und Ausblick**
- 4. Verkehrssituation in den folgenden Bauweisen**
- 5. Vorgesehene Schallschutzmaßnahmen**
- 6. Termine**

1.1 Allgemeines zur A 281

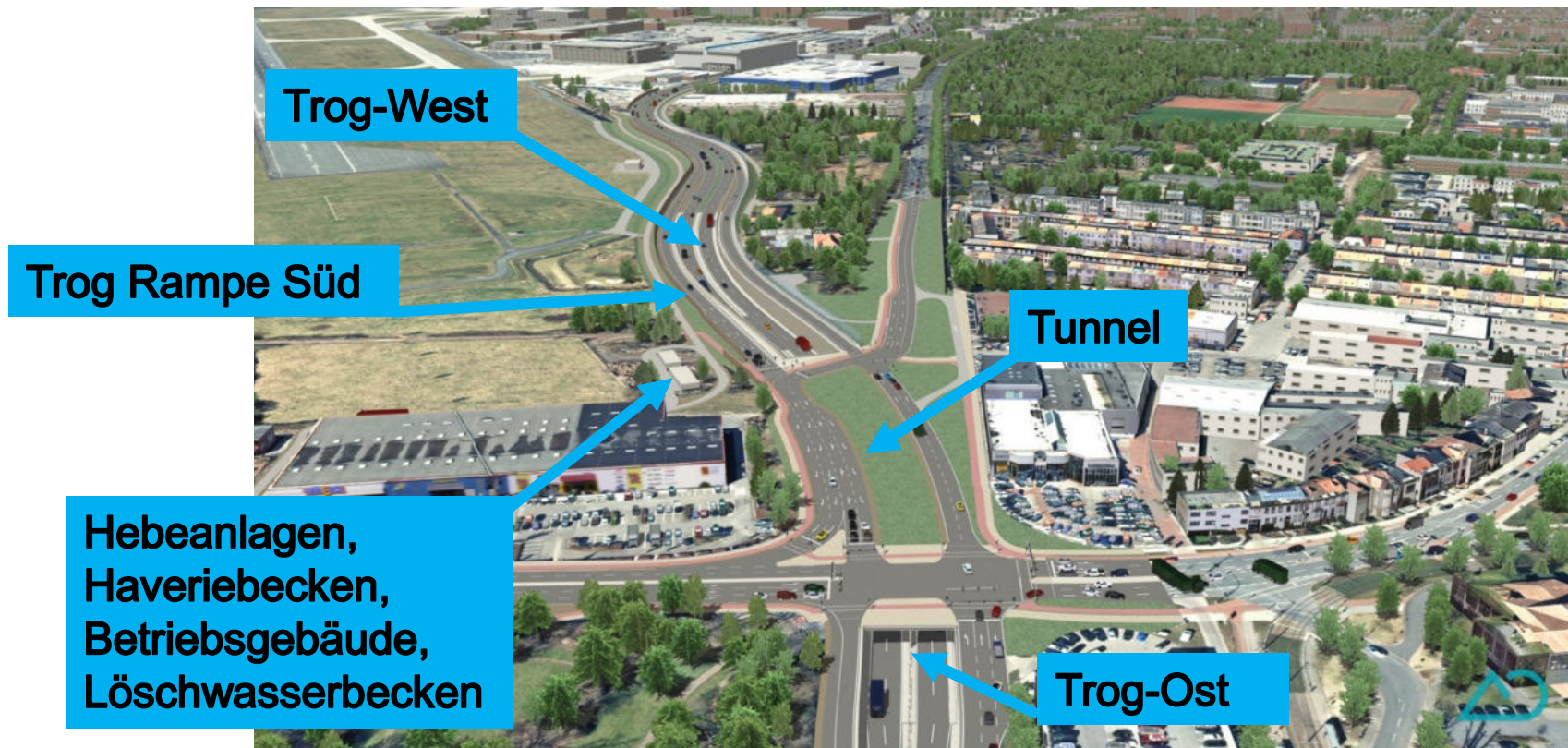
- Autobahneckverbindung zwischen **A 1** und **A 27**
- Investitionsvolumen **ca. 1,55 Mrd. € (abgerechnet/genehmigt)**
- Gesamtlänge **18,7 km**, **11,9 km** sind fertig
- Herstellung in **6 Bauabschnitten**, **4** sind unter Verkehr



1.2 Allgemeines zum BA 2/2 (technische Randbedingungen)



1.2 Allgemeines zum BA 2/2 (geplante Bauwerke im Kreuzungsbereich)



1.2 Allgemeines zum BA 2/2 (Bestand im Anschlussbereich BA 2/1)



1.2 Allgemeines zum BA 2/2 (erforderliche Bauvorbereitung)

Erforderliche Vorabmaßnahmen um Bauwerke erstellen zu können:

- Kampfmittelsondierungen und Baufeldfreimachungen
- Archäologische Grabungen
- Abbruch der alten und Herstellung der neuen Trafostation IV Flughafen, inkl. Tiefgründung und technischer Ausstattung
- Umverlegen und Verfüllen von Gewässerläufen, provisorisch und endgültig
- Leitungsverlegungen verschiedener Medien
- Feuerwehrezufahrt
- Sichtschutzwand

2.1 Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen

Kampfmittel Sondierungen



2.1 Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen

Archäologische Erkundungen



9

A 281, BA 2/2 – Neuenlander Ring bis Kattenturmer Heerstr.



17.05.2024

DEGES

2.1 Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen

Umbau der Trafostation



2.1 Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen

Feuerwehrezufahrt und Leitungsverlegung



2.1 Abschluss vorbereitende Baumaßnahmen

Lärm- u. Sichtschutzwand



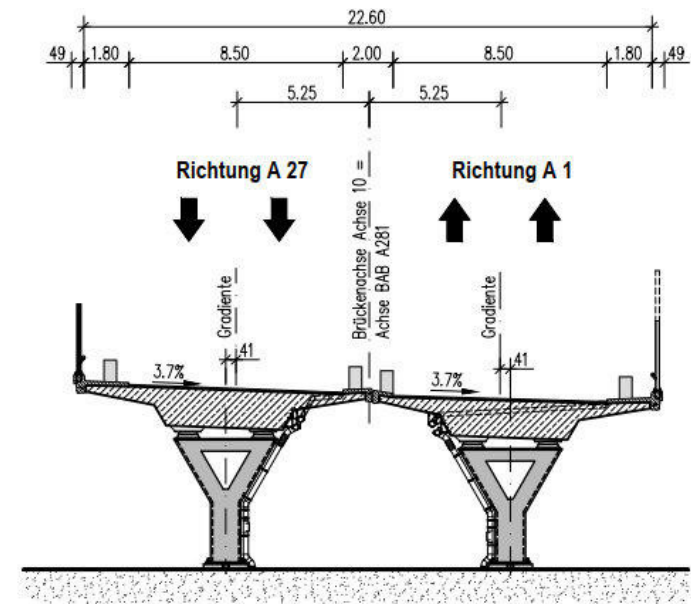
3.1 Aktueller Stand und Ausblick

- Vergabe Hauptbaulos 4.0 (Hochstraße / Verkehrsanlage / Trog West / 2 Tunnelelemente) ist am 11.03.2024 planmäßig erfolgt
- Übernahme des Baufelds durch die Baufirmen hat stattgefunden
- Zurzeit erfolgt die technische Bearbeitung und die Baustelleneinrichtung durch die Baufirmen
- Ausschreibung des Hauptbauloses 4.3 (Tunnel / Trog Ost) erfolgt bis einschließlich 12/2024
- Ausschreibung der Ausstattungsdetails (Lärm-u. Blendschutzwände / Fahrzeugrückhaltesysteme / Tunnelausstattung / Verkehrszeichen etc.) bis Mitte 2026

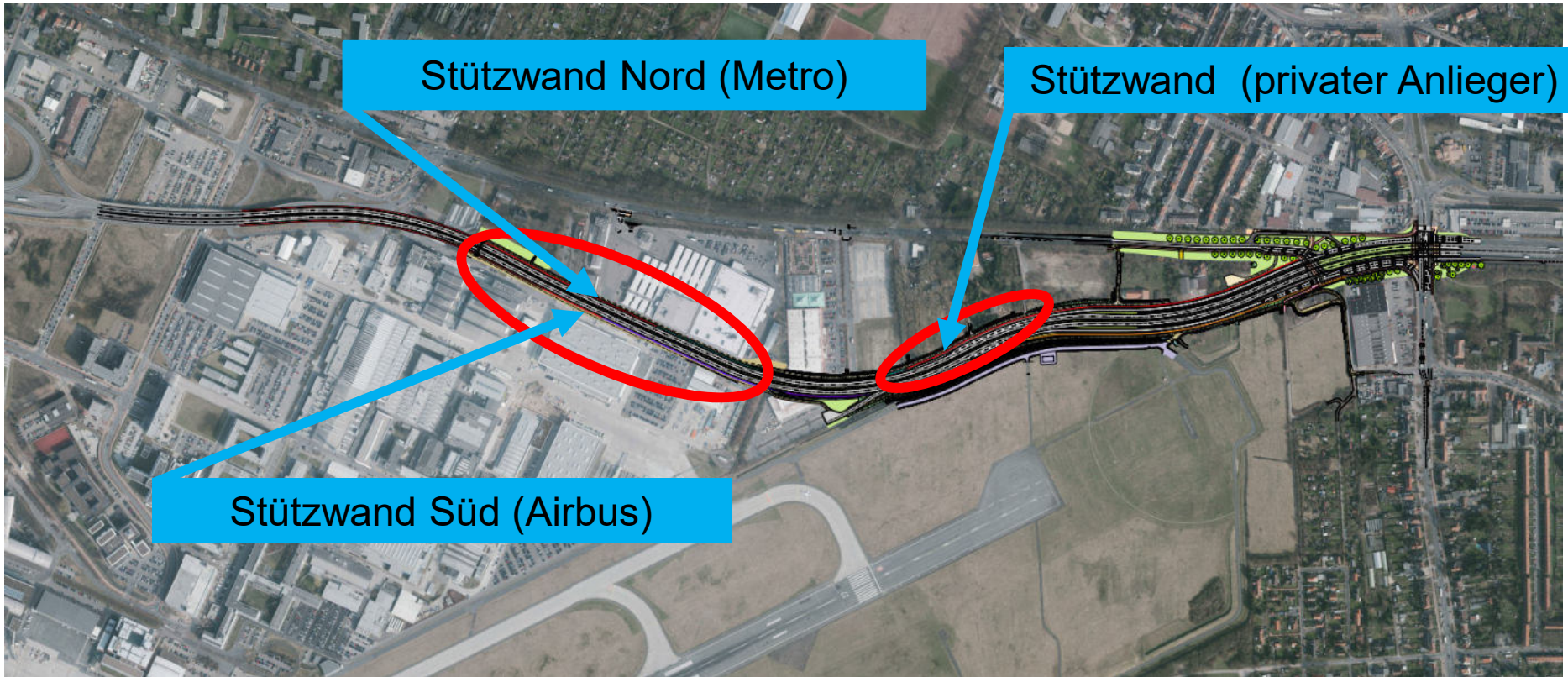
3.1 Aktueller Stand und Ausblick - Verlängerung Hochstraße



- Verlängerung um **370,0 m** im BA 2/2, Gesamtbauwerkslänge 592,0 m
- Gründung auf Vollverdrängungsbohrpfählen Ø 46/56 cm, Hindernisse durch Bestandsgründungen
- Herstellung als Spannbetonüberbau
- Lagerung auf Y-Stützen aus Stahl



3.1 Aktueller Stand und Ausblick - Stützwandbauwerke



3.1 Aktueller Stand und Ausblick – Neubau Tunnel/Trog

Insgesamt wird das vorhandene Tunnel-/Trogbauwerk durch **3** neue **Trogbauwerke West** und **Ost**, **Rampe Süd** und einen **Tunnel** ersetzt.

Im bestehenden **Trogbauwerk Ost** werden 2 Segmente ersetzt, um den neuen Tunnel an das vorhandene Trogbauwerk anzuschließen.

Im jetzt vergebenem Baulos werden die westlichen Trogbauwerke sowie 2 Tunnelemente hergestellt

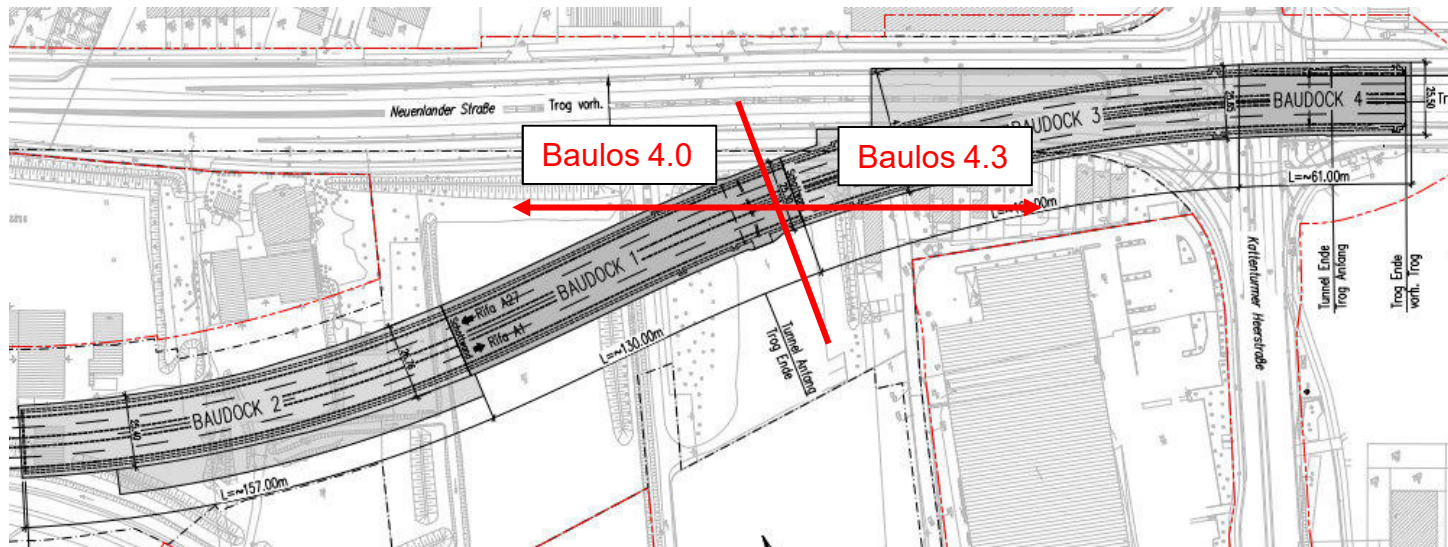
Zusätzliche Herstellung von:

- Hebeanlage Tunnel und Tröge
- Havariebecken
- Betriebsgebäude
- Löschwasserbecken

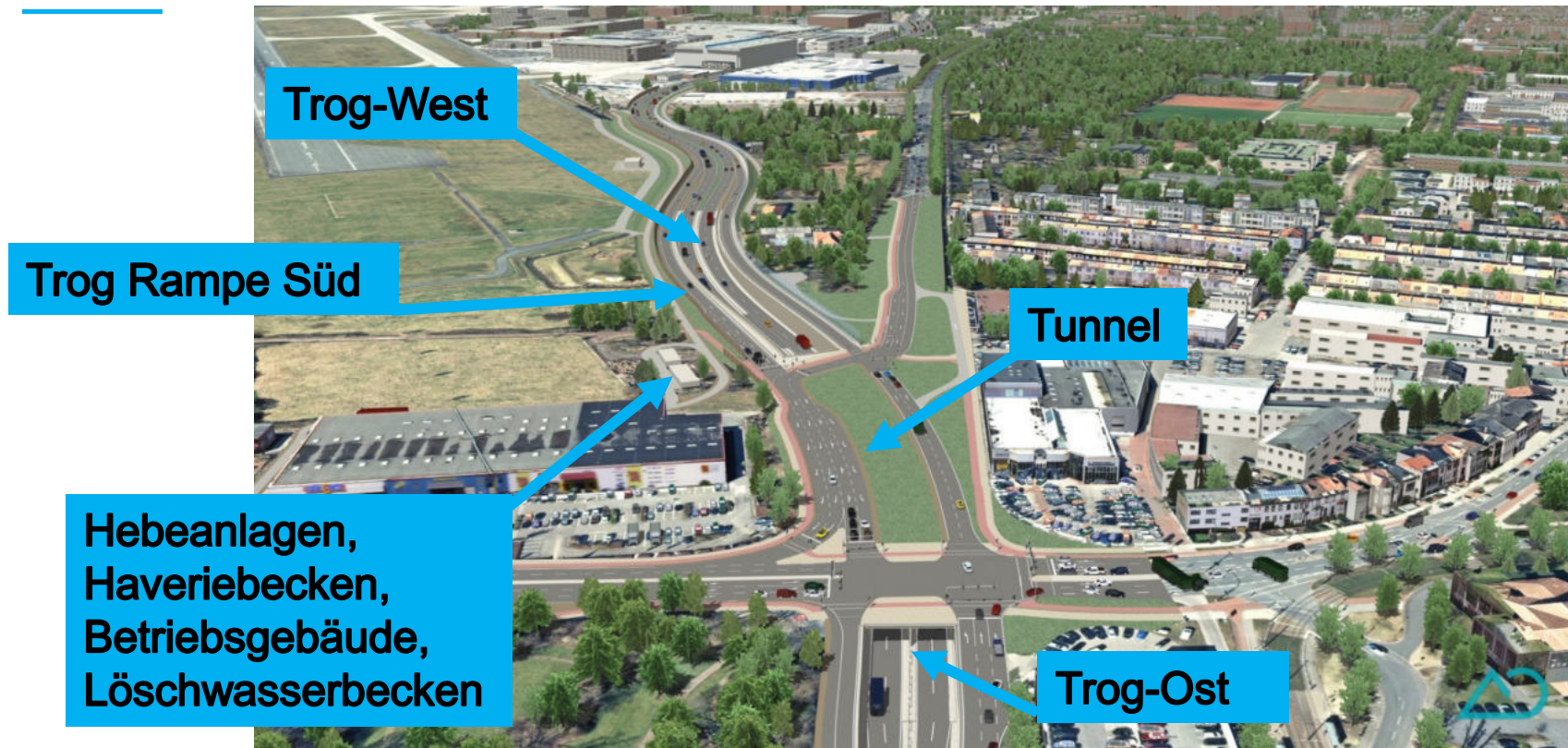


3.1 Aktueller Stand und Ausblick - Tunnel/Trog-Bauwerke

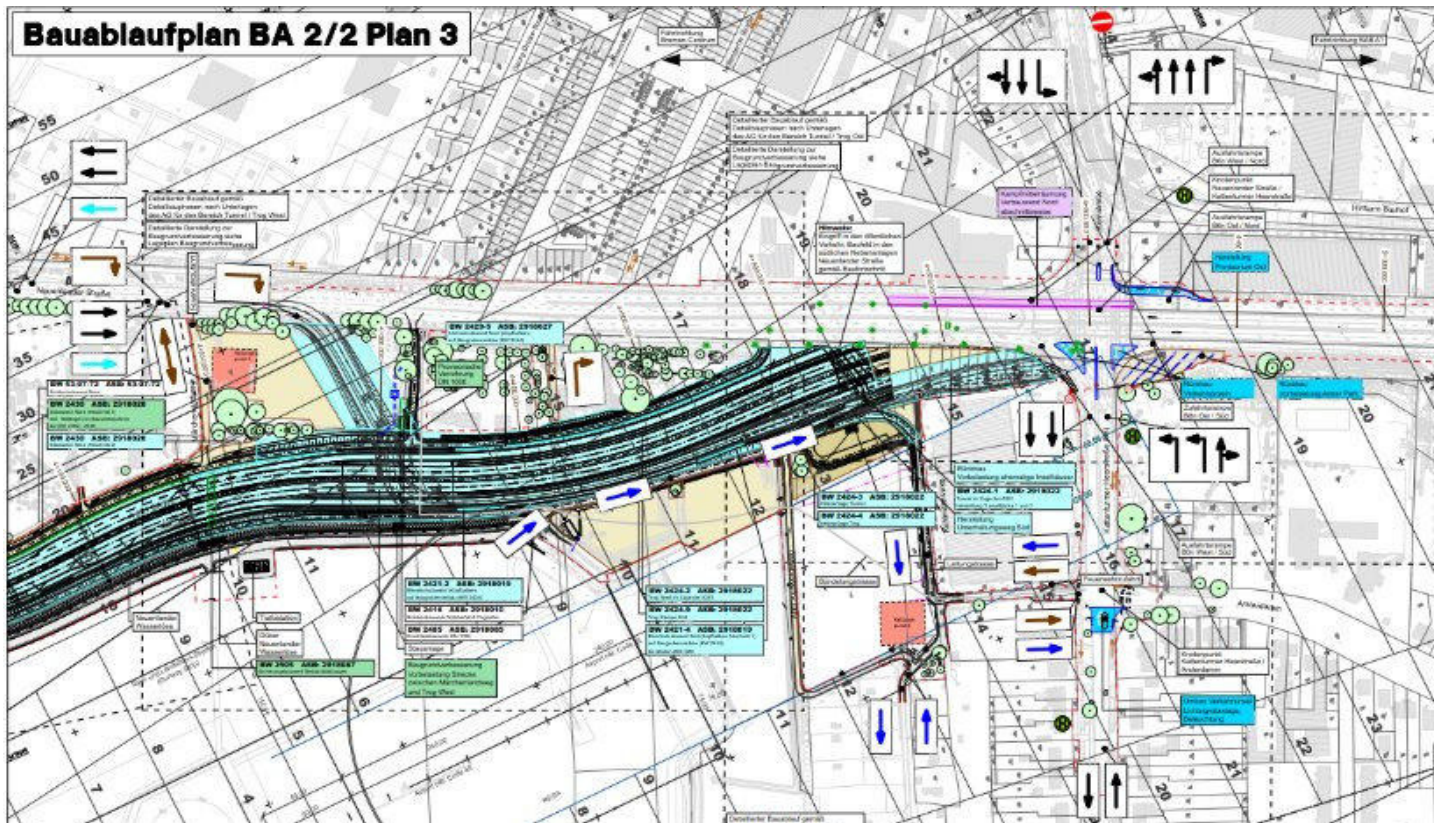
- Baugruben:**
- BL 4.0: Baudock I+II** (Herstellung Trog-West und 2 Tunnelblöcke):
 - ➡ Rückverankerte Spundwände
 - BL 4.3: Baudock III+IV** (Herstellung restl. Tunnelblöcke und Trog-Ost):
 - ➡ Schlitzwand mit Einbindung bis in natürliche Dichtsohle



3.1 Tunnel/Trog-Bauwerke

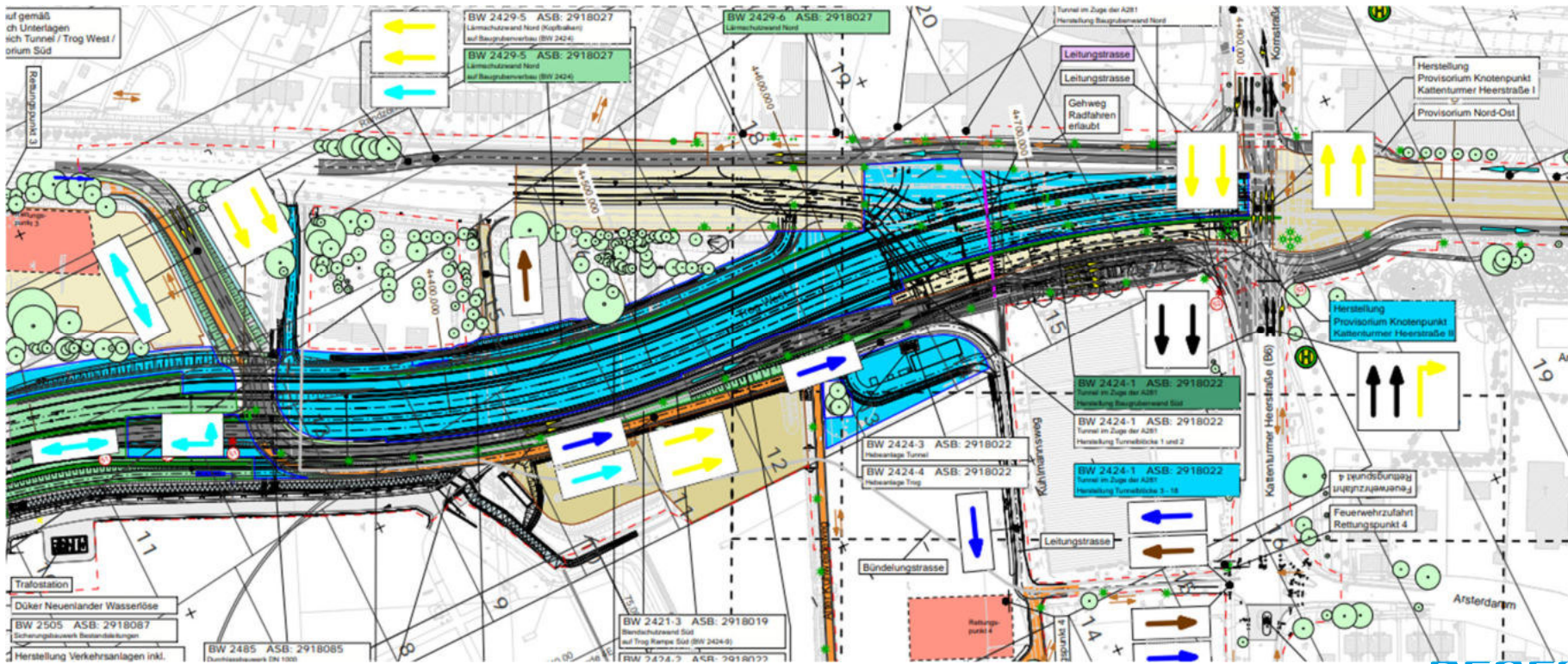


4. Verkehrssituation in den folgenden Baulosen - bis Ende 2025 außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes



4. Verkehrssituation in den folgenden Baulosen

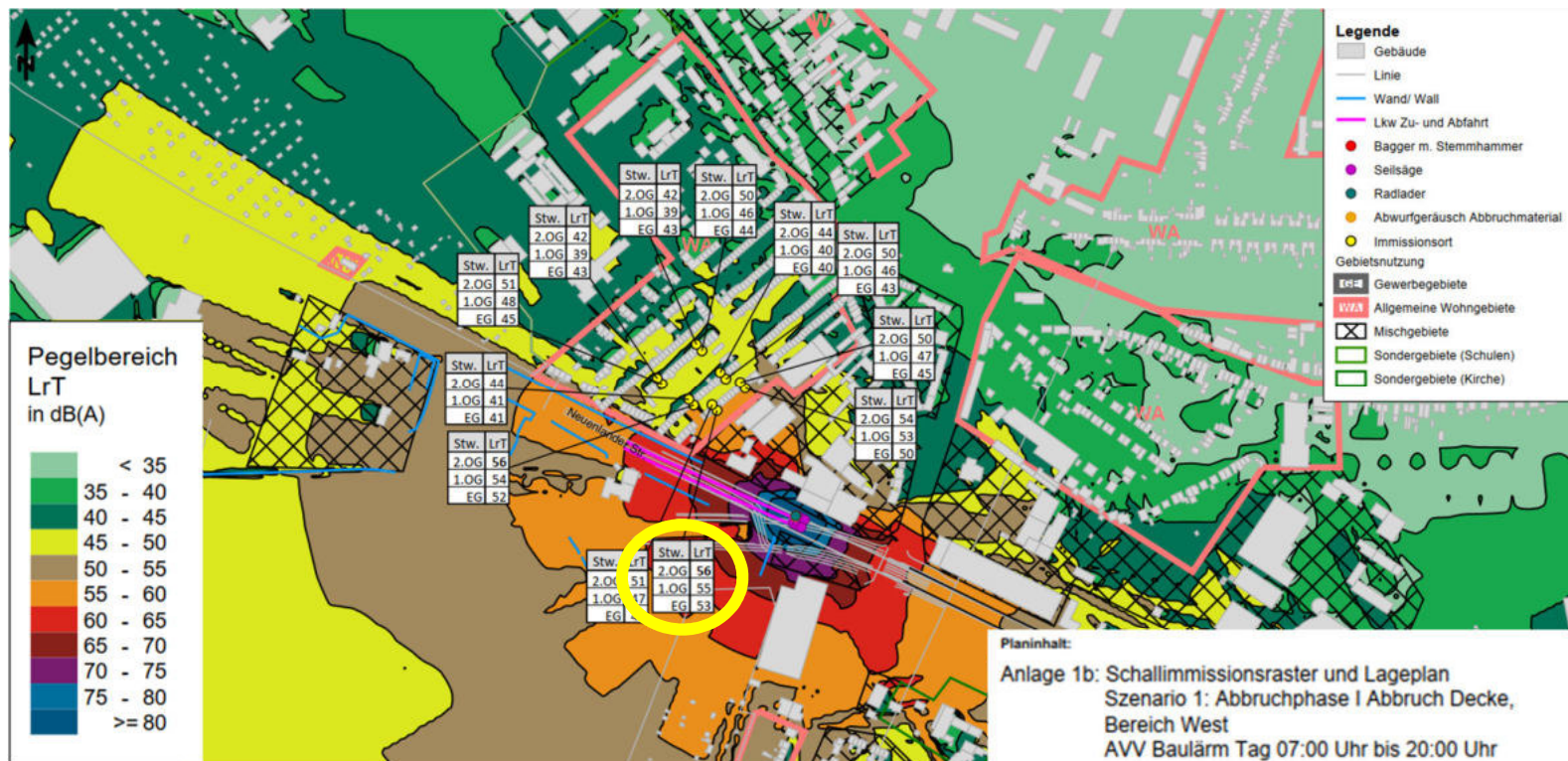
- ab Anfang 2026 erhebliche Eingriffe in öffentlichen Verkehrsraum



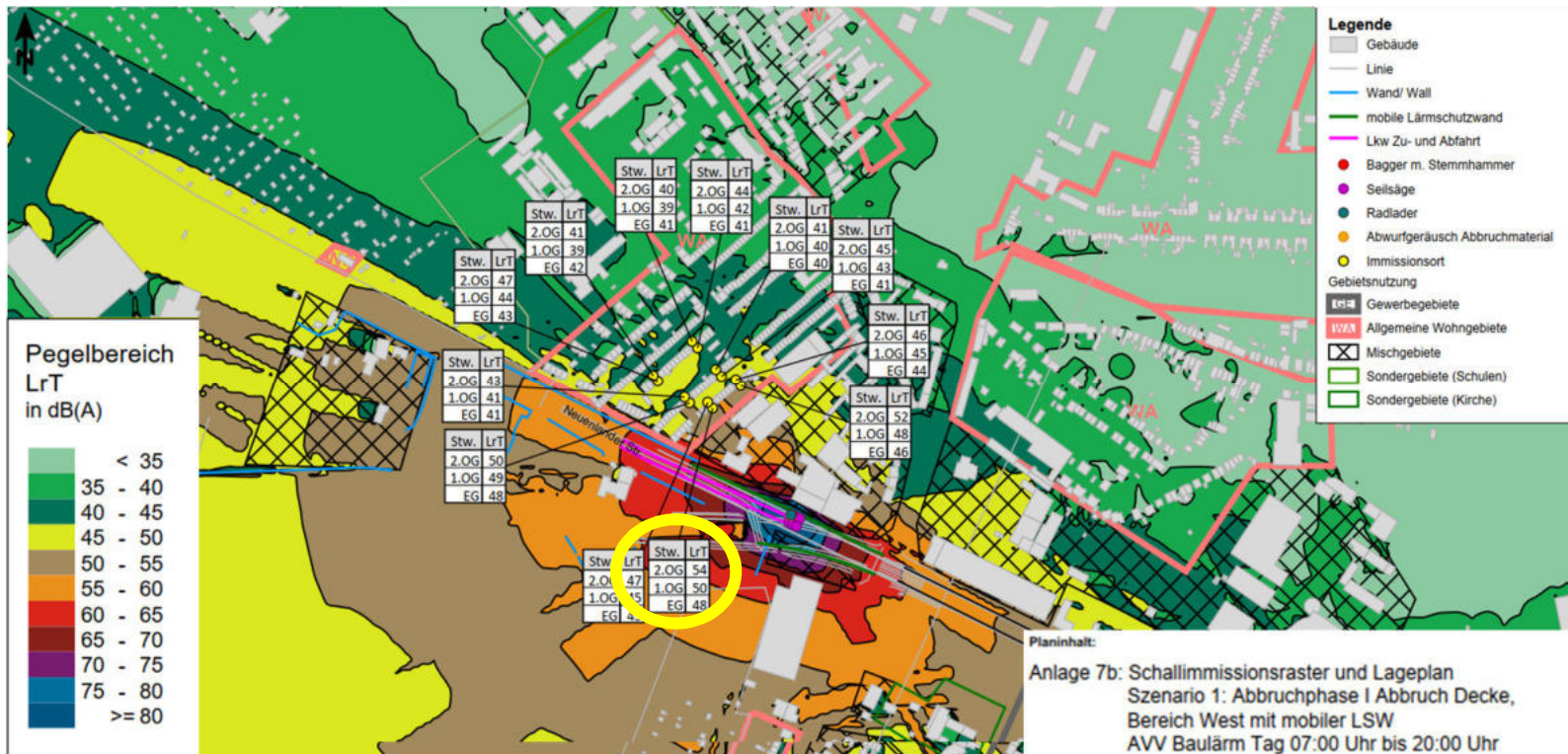
5. Vorgesehene Schallschutzmassnahmen

- Einsatz von **Seilsägen und hydraulischen Abbruchzangen** anstatt Stemmhammer, soweit möglich
- Aufbau von **mobilen Schallschutzwänden**, Höhe bis ca. 3,30 m
- Umsetzung einer entsprechenden **Baustellendisziplin** (ungenutzte Maschinen abschalten / kein geräuschintensives Beladen von LKW-Mulden / Verwendung von Funksprechgeräten)
- Einsatz von Baumaschinen gemäß **Stand der Lärminderungstechnik**
- Optimierung des Arbeitsablaufs
- **Feste Ruhephasen / -pausen**
- **Lärmmonitoring**

5. Vorgesehene Schallschutzmassnahmen beispielhaft: Abbruch Decke Bereich West – ohne mobile LSW



5. Vorgesehene Schallschutzmaßnahmen beispielhaft: Abbruch Decke Bereich West – mit mobilen LSW



6. Termine

- **Anfang 2021:** Baubeginn (Baumfällungen, Kampfmittelsondierungen, Baufeldfreimachung, Arbeiten im Sicherheitsbereich, Flughafen und der davon abhängigen Baumaßnahmen außerhalb vom Flughafen, Leitungsverlegungen, Verkehrsverschwenkung Neuenlander Ring (Hochstraße))
- **Mai 2024:** Baubeginn Hauptbaulos (Hochstr., Tunnel/Trog, Ingenieurbauwerke, Streckenbau),
- **Januar 2026:** Eingriff in den Straßenverkehr im Bereich Neuenlander Str./Kattenturmer Heerstr.
- **Ende 2029:** Verkehrsfreigabe



DANKE
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ansprechpartner

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Jörn Kück
Abteilungsleiter P3.5
Projekte Freie Hansestadt
Bremen

Telefon 0421 33038-33
jkueck@deg.es.de

Martin Helf
Projektleiter BA 2/2
Projekte Freie Hansestadt
Bremen

Telefon 0421 3303838-0
helf@deg.es.de